



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



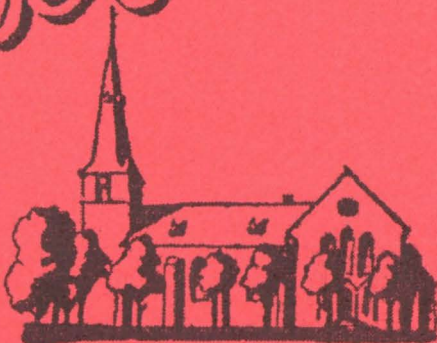
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

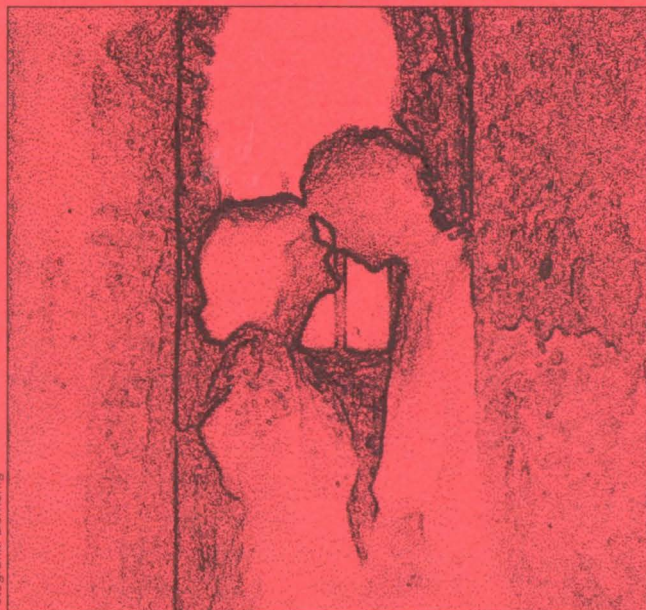
Wegweiser

-Kostenlos-
Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther
JUNI/JULI/AUGUST 1998



V e r b i n d e n d e
V e r s c h i e d e n h e i t



Fotografik, Domenig

Zu 1. Korinther 12, 4-11

JEDEM DAS
SEINE SO
DENKT AUCH
DER HEILIGE
GEIST UND
GIBT JEDEM
EINE
BEGABUNG,
SO
DAB EINER
DEN
ANDEREN
BRAUCHT.

Christian Fürchtgott Nothanker

100 Jahre CVJM Posaunenchor Werther

Soli Deo Gloria
(Gott allein die Ehre)

100 Jahre Bläserdienst zu Gottes Lob und Ehre, Anlaß zur Freude, zum Loben und Danken.

Wenn im Ravensberger Land ein Posaunenchor sein Jubiläum begeht, dann ist die Gründung fast immer im Zusammenhang mit der Erweckungsbewegung zu sehen. Damals entstanden zunächst Jünglingsvereine und daraus dann Posaunenchöre. Der erste Posaunenchor wurde 1843 in unserer Nachbargemeinde Jöllenbeck gegründet. In den nachfolgenden Jahren entstanden in vielen Gemeinden unseres Landes weitere Posaunenchöre.

Aus der Chronik unserer Kirchengemeinde, geschrieben von Pastor Adolf Fiebig im Jahre 1910 geht hervor, daß Pastor Berghauer im Jahre 1869 den 1. Posaunenchor in Werther gegründet hat. Leider sind die Namen der Gründungsmitglieder nicht bekannt. Ebenso fehlen Angaben über stimmliche und instrumentale Besetzung des ersten Posaunenchores. Nach mündlicher Überlieferung von August Niewöhner soll der Chor zum ersten Mal bei der Einweihung des Kreuzes 1869 auf dem Wertherschen Friedhof öffentlich geblasen haben.

Aus alten Statistiken und Fragebögen des Westdeutschen Jünglingsbundes (heutiger CVJM) in Wuppertal - Barmen ist bekannt, daß der 1. Posaunenchor zwischen den Jünglingsvereinen Bleeke (Häger) und Werther gestanden hat und die Bläser aus dem ganzen Kirchspiel gekommen sind. Später haben sich die

Bläser dem Jünglingsverein Bleeke angeschlossen.

Im Jahre 1898 hat Pastor Fiebig einen Posaunenchor in Werther gegründet. Pastor Fiebig war auch der 1. Chorleiter. Es war die 2. Posaunenchor - Gründung in unserer Kirchengemeinde. Der Posaunenchor war dem Jünglingsverein Werther, 1882 von Pastor Kuhlmann gegründet, angeschlossen.

Aus der Gründerzeit des Posaunenchores Werther sind uns durch August Hollmann, gestorben am 10.1.1971 im Alter von 90 Jahren und Hermann Stieghorst, gestorben am 30.7.1975, 92 Jahre alt, folgende Namen überliefert:

Pastor Fiebig (Chorleiter), Gottlieb Blomeier, August Deppermann, Hermann Dröge, Hermann Esdar, August Gäsing, Wilhelm Heermann, August Hollmann, August Kronsbein, Hermann Kronsbein, Heinrich Landwehr, Hermann Meyer (gefallen am 15.7.1918), August Sahrhage (gefallen am 20.6.1917), Peter Sahrhage, Wilhelm Schwarze, Wilhelm Sensing, Hermann Stieghorst, Gustav Sundermann (gefallen am 8.4.1916).

In den 100 Jahren haben folgende Dirigenten den Posaunenchor geprägt:

Pastor Fiebig, Pastor Kienecker, von 1919 - 1924 Pastor Wohlrab, 1925 - 1938 August Hollmann, kurzfristig Kantor Müller, 1939 - 1958 Paul Sussiek, 1959 Wilhelm Coors, 1960 - 1962 Wolfgang Schürmann, 1963 - 1966 Eckart Pieper, ab 1967 Wilhelm Coors.

100 Jahre Posaunenchor sind nicht nur mit Einsatz und Tüchtigkeit unserer Dirigenten zu erklären. Dazu gehört auch das Mittragen, die Einsatzfreudigkeit und Opferbereitschaft unserer Bläserinnen

und Bläser unter anderem Ehemännern und Ehefrauen.

Wieviel Bläser in den ersten Jahrzehnten mitgeblasen haben ist nicht mehr feststellbar und in keiner Chronik festgehalten worden. Später wurden Mitgliedlisten geführt.

Das Blasen war zunächst reine Männersache. Junge Mädchen bzw. Frauen erlernten später ebenfalls das Blasen. So auch bei uns. Ab 1973 haben 2 Bläserinnen, Magdalene Redeker und Marianne Schwentker im Chor mitgespielt.

Viele Stürme sind in den vergangenen 100 Jahren über unser Volk und Land hinweggebraust. Staatsformen kamen und verschwanden wieder. Der Chor hat in all diesen Zeiten seinen Dienst tun dürfen; oftmals mit wenigen, im 2. Weltkrieg nur mit 2 Bläsern.

Viele Soldaten sind aus dem Krieg oder der Gefangenschaft nicht heimgekehrt. Sie sind gefallen, vermisst oder gestorben. Aus unserem Posaunenehor waren es:

- Rudolf Brakemann,
vermisst am 1.4.1945
- Gustav Brakemann,
gestorben am 30.3.1943
- Wilhelm Sewing,
vermisst am 12.1.1945
- Walter Tiemann,
vermisst im Juli 1944

Nach dem letzten Krieg wurde gleich mit dem Wiederaufbau und der Erweiterung des Posaunenchores begonnen. Im Dezember 1946 waren es bereits wieder 20 Bläser unter der Leitung von Paul Sussiek.

Die bisherigen Formen und Traditionen waren in den Jahren nach 1945 Änderungen unterworfen. So wurden alte

Spielmusiken und Werke zeitgenössischer Komponisten eingeführt. Nach wie vor gehören auch heute noch die Bachschen Choralsätze zu den Juwelen chorischer Arbeit und Interpretationen. Bei dem Instrumentarium der Posaunenchores hat sich ebenfalls ein Wandel vollzogen. Die Hornbesetzung Johannes Kuhlos, weite Mensur (Flügelhorn, Waldhorn, Tuba), wurde durch engmensurierte Instrumente (Trompete, Posaune) ergänzt. Trotz allen Wandels ist die Aufgabe des Posaunenchores die gleiche geblieben. Damals wie heute ist es unser Auftrag zur Sammlung und zum Aufbruch zu rufen und in den Gottesdiensten sowie bei anderen Gemeindeveranstaltungen Gottes Lob durch unser Blasen zu verkündigen.

Zu diesem Bläserdienst kommen noch weitere z.B. das Geburtstagsblasen bei älteren Gemeindemitgliedern (80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr), Hochzeiten, musikalische Feierstunden, Adventsblasen an den 4 Adventsontagen von 6.30 – 9.00 Uhr, Blasen im Krankenhaus, Altenheim u.s.w., hinzu. Jährlich ergeben sich so ca. 150 Bläserinsätze.

Im Jubiläumsjahr gehören 4 Bläserinnen, 21 Bläser und 4 Anfänger (3 Mädchen und 1 Junge) zu unserem Chor, sowie unser Dirigent Wilhelm Coors, der den Posaunenchor bereits 31 Jahre leitet.

Wir sind dankbar dafür, daß sich in den 100 Jahren von der Gründung bis heute immer wieder jüngere und auch ältere Bläser und später auch Bläserinnen, für den Bläserdienst haben rufen lassen. Möge Gott auch in Zukunft unseren Bläserdienst segnen.

Wilhelm Kämper